

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

Gruppenspiele zur Begegnung



Ziel:

Sich spielerisch mit den eigenen Ängsten und Vorbehalten dem Fremden gegenüber auseinanderzusetzen

Module:

- Mein lieber, lieber Nachbar
- Same same but different
- Bauchgefühl

Geeignet ab 13 Jahren



Mein lieber, lieber Nachbar

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis. Ein(e) Spieler(in) hat keinen Stuhl. Sie/er nominiert einen beliebigen Mitspieler. Dieser behauptet nun eine Gemeinsamkeit mit seinem linken oder rechten Nachbarn (Beispiel: Wir hören gerne Rockmusik). Der Nachbar stimmt der Behauptung zu oder lehnt sie ab. Stimmt die Behauptung, muss der Nachbar aufstehen, stimmt sie nicht, derjenige, der die Behauptung in den Raum gestellt hat. Zudem müssen nun alle Mitspieler aufstehen, die der Behauptung ebenfalls zustimmen. Zusammen mit dem Spieler in der Mitte, der ohne Platz war, müssen alle miteinander die Plätze tauschen bzw. einen Platz finden. Wer keinen Platz mehr bekommt, muss in die Mitte.

Reflexion:

Wie kommen fremde Menschen miteinander in Kontakt? Wie finden sich Gruppen? Nach welchen Kriterien haben die Spieler in der Mitte Gemeinsamkeiten behauptet? Bei welchen Behauptungen gab es viel, bei welchen wenig Bewegung im Spiel und wie war das Gefühl für die Spieler, mit vielen bzw. wenigen Mitspielern die Plätze zu tauschen?

Material:

- Klassenzimmer
- Stühle

Dauer: 15 Minuten

**WIE
GEMEINSAM
BIST DU?**

Same same but different

Zu Beginn verteilt sich die Gruppe im Raum und alle Spieler(innen) laufen quer durcheinander. Auf ein Kommando hin bleiben alle stehen. Die beiden Spieler, die sich nun am nächsten stehen, bilden ein Paar. Ihre Aufgabe ist es, eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied zueinander zu finden. Diese schreibt jeder Spieler für sich auf einen eigenen Zettel. Haben alle Paare ihre Aufgabe erfüllt, gehen sie nun als Zweierpaare gemeinsam durch den Raum. Auf ein Kommando hin bleiben alle Zweierpaare stehen und kommen mit dem am nächsten stehenden Zweierpaar zusammen, so dass nun diese vier Mitspieler eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied finden müssen. Erneut schreibt sich jeder Spieler diese auf seinen eigenen Zettel. Danach gehen alle gemeinsam als Viererpaar durch den Raum usw. Gemeinsamkeiten und Unterschiede dürfen sich dabei nicht wiederholen! Dieser Vorgang wird so oft durchgeführt bis schließlich die ganze Gruppe eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied findet.

Reflexion:

Nach dem Spiel können die entstandenen Listen der Spieler per Aushang präsentiert werden. Dadurch vollziehen alle Spieler nach, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die Mitspieler gefunden haben und wie sie Schritt für Schritt zu diesen gekommen sind. Worin unterscheidet sich meine Liste zu anderen, worin ähnelt sie sich? Welche Differenzen gibt es bei der Findung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden bei kleinen und großen Gruppen? Wann war es schwierig oder leicht diese zu finden?

Material:

- Klassenzimmer
- Stühle
- Zettel
- Stifte

Dauer: 15 Minuten

Bauchgefühl

Jede Spielerin und jeder Spieler schreibt sein Lieblingsgericht sowie zwei weitere Speisen auf ein Blatt Papier. Dieses Blatt wird auf den Rücken des Spielers geklebt. Dann bewegen sich alle frei im Raum. Dabei machen alle Spieler untereinander jeweils einen Strich bei dem Essen, von welchem sie denken, dass es sich dabei um die Liebesspeise des Mitspielers handelt. Am Ende präsentiert jeder Spieler die Auswertung seines Blattes und verrät sein tatsächliches Lieblingsgericht.

Reflexion:

Essen ist ein zentraler Mittelpunkt aller Kulturen. Und wie die Kulturen selbst, hat sich auch das Essen globalisiert. Aus welchen Gründen also nehmen wir an, wer welche Liebesspeise hat? Bei wem ist die Auswertung überraschend und bei wem gibt es ein eindeutiges Ergebnis? Gibt es gemeinsame Lieblingsgerichte oder unterscheiden sich die Vorlieben der Spieler sehr?

Material:

- Klassenzimmer
- Stühle
- Zettel
- Stifte

Dauer: 15 Minuten

**WIE
GEMEINSAM
BIST DU?**

Herausgeber:

youngcaritas Deutschland 2017

www.youngcaritas.de